



Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

24. Jahrgang

Freitag, den 20. Januar 2017

Nr. 1

Der „Tag des Tapferen“ am 14. Januar 2017: Johannes Selle schlug tapfer das Fass mit Freibier an



Als Mitglied des Bundestages Sanierung von St. Peter und Paul gefördert

Johannes Selle heißt der Tapfere 2017, der am Samstag, dem 14. Januar um 14.46 Uhr mit drei knappen Schlägen - nach dem Zweiten steckte der Zapfhahn eigentlich schon fest - das Fass mit Freibier für die zahlreichen Gästen in der Ratsbrauerei anstach. Die Urkunde, die dann Bürgermeister Matthias Schrot überreichte, macht deutlich, wie tapfer sich das Mitglied des Deutschen Bundestages im dortigen Ausschuss für Kultur und Medien „... für das Wohl der



Stadt Weißensee insbesondere beim Voranbringen des Sanierungsprojektes der Stadt- und Kulturkirche St. Peter und Paul ...“ eingesetzt hat.

Die Sanierung einer der größten Saalkirchen Mitteldeutschlands ist nicht nur für die Stadt ein deutlicher Zugewinn bei der touristischen Vermarktung. Derzeit werden die Innenwände in dem Denkmal von nationaler Bedeutung bearbeitet. Für Johannes Selle ist der Erhalt kultureller Werte in Deutschland eng verknüpft mit dem Erhalt ideeller Werte. Er werde sich „auch weiter tapfer für Weißensee einsetzen, um dem neuen Titel alle Ehre zu machen“.

„Johannes der Tapfere“ wurde dann bei einem herzhaften Schluck Bier mit viel Beifall im Kreis der Tapferen der Stadt aufgenommen. Jährlich begeht die Weißensee den Tag des Tapferen, in Erinnerung an Herzog Wilhelm III., dem Tapferen, welcher am 9. Januar 1446 den ersten bekannten Landtag in Weißensee einberufen hatte und somit die erste Thüringer Landesverfassung auf den Weg brachte.

Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Sitz: Marktplatz 26

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat 2 20 12

Hauptamt

Amtsleiter 2 20 21
Büro des Stadtrates 2 20 29
Bibliothek 2 20 23
Archiv 2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter 2 20 15
Bauamt 2 20 13/14
Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
Umwelt und Abwasser 2 20 26
Standesamt 2 20 27
Einwohnermeldeamt 2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiter 2 20 16
Kämmerei / Steuern 2 20 19
Stadtkasse 2 20 20
Wohnungsverw. / Liegensch. 2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
Katastrophenschutz: 1 12
Polizei: 1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe **Nr. 02/2017**
Redaktionsschluss 03. Februar 2017
Erscheinungsdatum 17. Februar 2017

Städtische Einrichtungen

Stadtbibliothek, Marktplatz 26 2 20 23

Öffnungszeiten:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
..... und 13.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 26 2 20 32

Öffnungszeiten:

Montag von 09.30 - 12.00 Uhr
..... und 13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag von 09.30 - 12.00 Uhr
Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule

Johannesstraße 1

Sekretariat 2 03 03

Hort 3 67 18

Jugendclub

Schreberplatz 1 2 84 52

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 - 22.00 Uhr

Seniorentreffpunkt „Generation 60 Plus“

Langer Damm 2 0160/4786977

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 12.00 - 16.00 Uhr

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
Tel.-Nr. (08 00) 0 72 51 75
in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
Tel.-Nr. (0 36 34) 6 84 90

Abwasser: Stadtverwaltung Weißensee/
BeWA Sömmerda
24 h erreichbar
Tel.-Nr. (08 00) 36 34-800

Sanitär / Heizung: Fa. Michael Zapf,
Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 02 61
oder 2 18 66

Amtliche Mitteilungen

Einladung

Am **Montag, d. 13. Februar 2017 findet um 19.00 Uhr** im Festsaal des Romanischen Rathauses die 19. Sitzung des Stadtrates Weißensee zu nachfolgender Tagesordnung statt:

A) öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfrageviertelstunde
3. Regularien
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Vorberatung zum Haushalt 2017
6. Beschlussf. einer Bürgerbeteiligung zur Gebietsreform in Thüringen
7. Beschlussf. zur Aufgabenübertragung zum Zweck der Umsetzung der Richtlinie des Bundes „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ von der Stadt Weißensee auf den Landkreis Sömmerda
8. Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil der Sitzung

B) nicht öffentliche Sitzung

1. Regularien
2. Personalangelegenheiten
3. Grundstücksangelegenheiten
4. Bau- und Vergabeangelegenheiten
5. Anfragen und Mitteilungen

Schrot

Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Weißensee

Jahreshauptversammlung der FF Weißensee (Kernstadt)

Gemäß § 13 der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Weißensee findet am

Samstag, dem 04. Februar 2017 um 19.00 Uhr

im Gerätehaus, Ulmenallee 9, die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Weißensee mit nachfolgender Tagesordnung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Wehrführers
2. Bericht des Jugendfeuerwehrwartes
3. Grußwort des Bürgermeisters
4. Anfragen und Mitteilungen
5. Verschiedenes

Alle Kameraden sind hierzu herzlich eingeladen und tragen Dienstkleidung.

**Egenolf
Wehrführer**

Redaktionelle Berichtigung

Im Stadtanzeiger Nr. 11/2016 vom 18.11.2016 muss folgender Artikel berichtigt werden:

In der Dritten Änderungssatzung zur Friedhofssatzung muss es in § 13 Abs. 2, Satz 3 heißen: „§ 4 Abs. 1 Ziffer 1“ und nicht „§ 1 Abs. 1 Anstrich 1“.

In der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung für das Friedhofswesen in der Stadt Weißensee muss es in § 9 Abs. 2 heißen:

„§ 8 Abs. 9 erster Anstrich“ und nicht „§ 8 Abs. 8 erster Anstrich“.

Bau und Förderung von Kleinkläranlagen

im Zuständigkeitsgebiet der Stadt Weißensee und seiner Ortsteile gemäß der gültigen Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen im Freistaat Thüringen i.d.a.F.

Für Gebiete, in denen der Anschluss der Grundstücke an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Weißensee dauerhaft nicht bzw. nicht innerhalb von 15 Jahren vorgesehen ist, nimmt die

**Stadt Weißensee, Marktplatz 26
in 99631 Weißensee**

Anträge auf Fördermittel für Kleinkläranlagen von privaten und sonstigen Bauherren, welche in den nächsten 2 Jahren neu errichtet bzw. durch einen Ersatzneubau ersetzt oder nachgerüstet werden sollen, entgegen. Rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen.

Dem Antrag sind die entsprechenden Unterlagen, Kopie der gültigen wasserrechtlichen Entscheidung für eine dem Stand der Technik entsprechenden Kleinkläranlage, die wasserrechtliche Erlaubnis bzw. die Sanierungsanordnung oder die Aufforderung der Behörde zur Sanierung, beizufügen.

Antragsformulare sind kostenfrei bei der Stadtverwaltung erhältlich oder auf den Internetseiten der Stadtverwaltung Weißensee unter www.weisensee.de in der Rubrik „Formulare“ oder der Thüringer Aufbaubank unter www.aufbaubank.de/ in der Rubrik Förderprogramme/ Förderprogramme A-Z/ Förderung von Kleinkläranlagen abrufbar.

i.A.

Peter

Bau- und Ordnungsverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Widerspruchsrecht von Betroffenen zur Datenübermittlung nach mit § 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes i.V.m. § 58c Absatz 1 des Gesetzes über die Rechtsstellung der Soldaten (Soldatengesetz)

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,

3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen haben.

Betroffene Bürgerinnen und Bürger, die von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen möchten, haben die Möglichkeit, bei der Stadtverwaltung Weißensee, 99631 Weißensee, Marktplatz 26 -Einwohnermeldeamt- per schriftlicher Erklärung einen anders lautenden Willen zu bekunden.

i.A.

Peter

Bau- und Ordnungsverwaltung

Informationen

Der Turm steht auf eigenen Füßen

Am Palasturm der Burg Weißensee ist die statische Sanierung abgeschlossen

Der Palasturm auf der Burg Weißensee steht wieder ohne Stützen stabil. Das ist das Ergebnis von rund vier Jahren intensiver Bautätigkeit am Mauerwerk und seiner Gründung. Rund 2,4 Millionen Euro wurden dafür investiert. Nun stehen noch die Turmhaube und die Restaurierung der Innenräume aus.

Im Mittelpunkt der Maßnahmen stand die statische Sanierung. Über Jahrhunderte war der am Rand des Burgplateaus stehende Turm abrutschgefährdet, außerdem war das Mauerwerk durch chemische Prozesse und Umbauten instabil geworden. Seit dem 16. Jahrhundert gab es mehrere Versuche, den Turm zu festigen. Anfang der 1990er Jahre konnte eine stählerne Stützkonstruktion die Gefahr vorläufig bannen, die Ursachen waren damit aber nicht behoben. Außerdem entstellten das martialisch wirkende Stahlkorsett mit seinen zahlreichen Streben an der Fassade und ein Ringanker aus Stahlbeton sowie mehreren Stützen im Inneren das romanische Bauwerk bis zu Unkenntlichkeit.

Zunächst wurde das Problem der Hanglage gelöst. Betonbohrpfähle im Boden verhindern das weitere Abrutschen des Turms. Nach gründlichen Untersuchungen rückten dann ab 2013 die Maurer dem Turm zu leibe. Abschnittsweise räumten sie das morsche Mauerwerk aus und ersetzten es. Bis zu zwei Meter tief drangen sie dabei vor. Die abschließende Mauerschale bilden bis zu 400 Kilogramm schwere Sandsteinquader nach historischem Vorbild. Um den Turm während der Arbeiten zu sichern, wurde die noch vorhandene Stützkonstruktion genutzt. Sie wurde mit hydraulischen Pressen aufgerüstet. Über ein ausgeklügeltes Messsystem gesteuert, konnten so während des Mauerwerksaustauschs die Lasten des oberen Turmschafts aufgefangen werden.

Die Arbeiten begannen im Sockelbereich und setzten sich nach oben fort. Als das Erdgeschoss stabil stand, konnten die ersten Stützen abgenommen werden. Nach der Sanierung des oberen Turmschafts folgte auch der stählerne Ringanker. Der allerdings war durch armdicke Dübel mit dem massiven Betonringanker an der Innenseite verbunden, bei dessen

Armierung man mit Stahl nicht gespart hatte. So mussten mühsam tonnenschwere Einzelsegmente abgetrennt werden.

Auch innen wichen alle stabilisierenden Einbauten. Zum Vorschein kamen Räume, die einst eine wichtige Rolle auf der Burg spielten. Die Bauforschung ergab, dass es sich bei dem gemeinsam mit dem Palas errichteten Turm um einen bewohnbaren Wehrturm handelte. Hier konnte sich die Herrscherfamilie bei Gefahr in zwei beheizbare und mit Aborten ausgestattete Wohnräume zurückziehen. Zugänglich war der Turm nur über eine Tür im ersten Obergeschoss. Von dort aus führen in den Außenwänden Treppen nach oben und unten. Das überwölbte Erdgeschoss diente wohl der Aufbewahrung von Wertgegenständen.

Die Sanierung des Mauerwerks in zwei Bauabschnitten ist nun abgeschlossen. In einem weiteren Abschnitt müssen noch der bauliche Anschluss zur benachbarten Alten Küche, die Turmhaube und Restaurierungsarbeiten folgen. Die derzeitige Turmhaube ist noch ein Provisorium. Wiederhergestellt werden soll die „welsche Haube“ des 16. Jahrhunderts. Damals war die Burg einschließlich Palas und Turm zum Renaissanceschloss ausgebaut worden. Aus dieser Zeit stammt auch ein Teil der Raumfassungen in den Innenräumen, die restauriert werden müssen. Besondere Aufmerksamkeit bekommt dort jedoch die Ausstattung des 12. Jahrhunderts, die anhand zahlreicher Befunde nachvollziehbar ist. Rund 1 Million Euro werden für diese Maßnahmen in den nächsten Jahren benötigt.



Abbildungen:
Burg Weißensee/Runneburg, Turmsanierung,
Fotos Dr. Anja Löffler

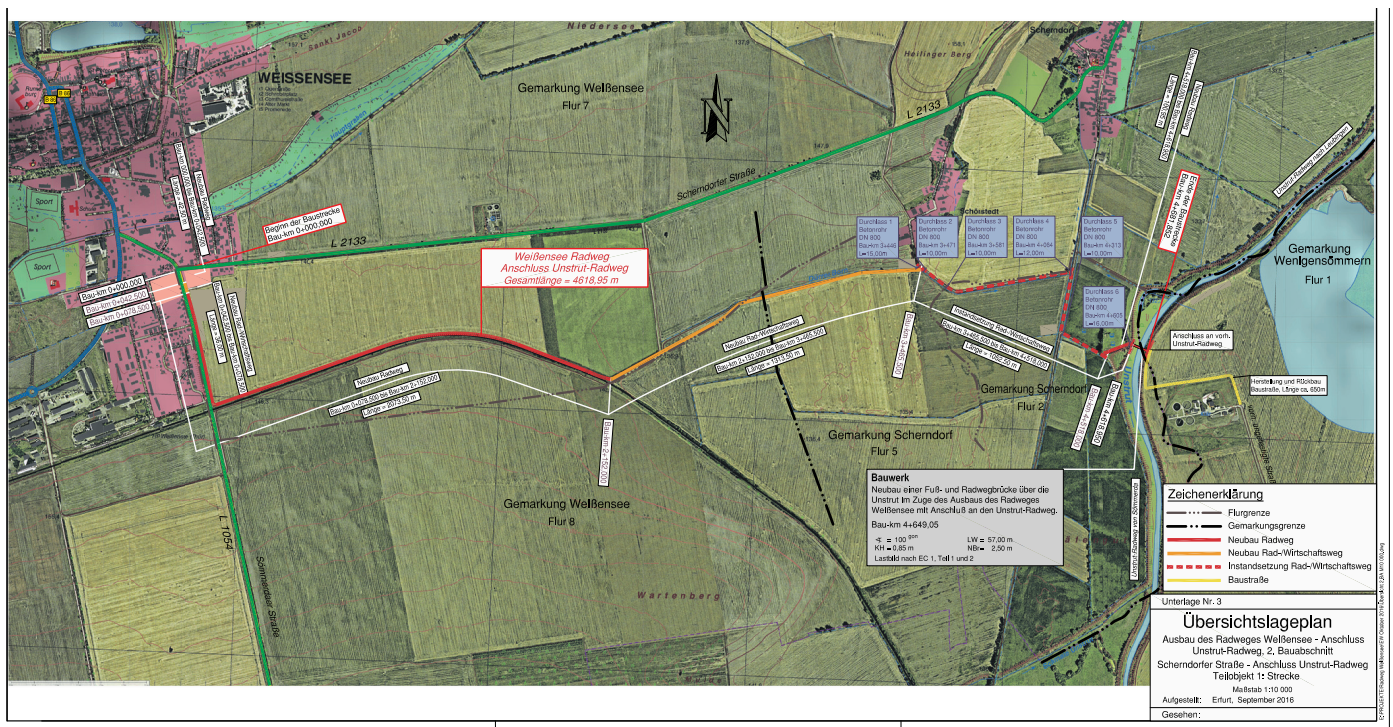
Ausbau des Radweges Weißensee - Anschluss Unstrut-Radweg

Es ist bekannt, dass sich die Stadt Weißensee seit einigen Jahren um eine Realisierung des Ausbaus des Radweges Weißensee - Anschluss an den Unstrut-Radweg bemüht. Der Verlauf der Trasse ist dem beiliegendem Lageplan zu entnehmen. Zur Umsetzung dieses Vorhabens stellte die Stadt Weißensee einen Fördermittelantrag, welcher nunmehr durch den Bund und den Freistaat Thüringen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ bewilligt wurde. Mit der Übergabe des Zuwendungsbescheides ist für die Stadt Weißensee die Finanzierung des Vorhabens gesichert und es wurden die nächsten Schritte für die Realisierung bereits eingeleitet. Dies bedeutet, dass jetzt das Ausschreibungsverfahren vorbereitet und durchgeführt werden muss, damit der avisierte Baubeginn am 02.05.2017 gehalten werden kann. Bei planmäßigem Bauablauf kann die Stadt Weißensee im Mai 2018 mit der Fertigstellung des Ausbaus des Radweges Weißensee - Anschluss an den Unstrut-Radweg rechnen.

Lenhardt

Ltr. Bau- und

Ordnungsverwaltung



Traditionelles Neujahrskonzert am Sonntag, dem 8. Januar im Festsaal des Rathauses

Unter dem Motto „Mit Schlitten, Schuhen und Humor ins Neue Jahr“ musizierte das Duo Dimitre Andronov und Peggy Bitterolf im Ratssaal und läutete das kulturelle Jahr 2017 stimmungsvoll ein. Bürgermeister Matthias Schrot begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und gab einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen. In klassischer und humorvoller Art be-

geisterten die Künstler ihr Publikum, die Musikstücke wurden durch passende Gedichte und Geschichten umrahmt. Die Zuhörer dankten es ihnen mit reichlich Applaus und mit Zugaben wurde nicht gespart. In der Pause lud der Bürgermeister seine Gäste zum Sekt-empfang.



Nachruf

Mit großer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tode unseres

Brandmeisters

Karl Zacher

geb. 24.05.1954

gest. 25.12.2016

vernommen.

Mit dem Brandmeister Herrn Karl Zacher verliert die Freiwillige Feuerwehr Weißensee ein langjähriges und verdienstvolles Mitglied. Neben der Trauer bleibt der Dank für seine stete Einsatzbereitschaft.

Wir werden ihn als einen pflichtbewussten und zuverlässigen Kameraden in Erinnerung behalten und sein Andenken bewahren.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Matthias Schrot
Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr
Weißensee

Nachruf

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nimmt die Stadt Weißensee Abschied von

**Herrn
Heini Kästner**

geb. am 20.10.1929

gest. am 09. Januar 2017.

Wir trauern um einen stets pflichtbewussten, zuverlässigen und engagierten Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung, welcher über 60 Jahre lang der Freiwilligen Feuerwehr in Weißensee angehörte und dessen Schaffen unsere besondere Achtung und großen Dank verdient.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen gilt in dieser schweren Stunde unsere aufrichtige Anteilnahme.

Matthias Schrot
Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr
Weißensee

Tourisma & Caravaning 2017 in Magdeburg:**Stadt Weißensee präsentierte Chinagarten und Stadtgeschichte**

Die Stadt Weißensee präsentierte sich am vergangenen Wochenende mit ihren touristischen Highlights auf der Tourisma & Caravaning in der Landeshauptstadt von Sachsen Anhalt. Die Magdeburger Messe vereinte zahlreiche regionale und nationale Anbieter, die den Besuchern Reisemöglichkeiten und Tipps für Tagesausflüge anbot.

Besondere Aufmerksamkeit genoss dabei der Chinesische „Garten des ewigen Glücks“, den viele Standbesucher noch nicht kannten. Sehr aufgeschlossen zeigten sich die zumeist aus den neuen Bundesländern kommenden Gäste für die spannende Kombination, den Gartenbesuch mit einer Entdeckungstour durch das mittelalterlich geprägte Zentrum von Weißensee zu verknüpfen. Im Zusammenhang mit thematischen Ausflügen zum Reformationsjahr ist die aufwändig restaurierte Kultur- und Stadtkirche St. Peter und Paul interessant. Weißensee liegt am Lutherweg und bietet sich deshalb als Zwischenstopp an, zumal in der Kirche mit der Darstellung von „Maria mit dem Barte“ im Zentrum des prachtvollen Altars gelebte Reformationgeschichte deutlich wird. Mit dem Messebesuch wollte Weißensee seinen Bekanntheitsgrad weiter ausbauen. Besonders bei Senioren war das Interesse an alternativen Ausflugszielen mit Bezug auf Garten, Religion und Landesgeschichte groß.

Glückwünsche**Begrüßung der Jüngsten**

Rebecca Schwanz und Sven Umland aus Ottenhausen erfreuen sich ihrer Tochter Helena. Die Kleine erblickte am 1. Juni 2016 das Licht der Welt. Der Beigeordnete, Herr Sauerbier besuchte die Familie und überbrachte für den Sprössling den Begrüßungsgutschein und die Blumen für die Mama. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft.

Anfang Januar wurden die Babys aus dem Geburtsmonat Juni begrüßt. Bürgermeister Matthias Schrot stattete den frisch gebackenen Eltern einen Besuch ab und hielt die Begrüßungsgutscheine und Blumen grüße bereit. Er wünschte allen Familien für ihre Zukunft alles Gute und viel Spaß und Freude.

Der 10. Juni ist künftig der Geburtstag von Jannes Riedel. Über seine Geburt freuen sich Mutti Franziska Riedel und Schwester Fabienne.



Am 20. Juni erblickte Leonie Elisa Mauske das Licht der Welt. Ihre Eltern sind Mandy Mauske und Stefan Byrenheid aus Weißensee.



Am 28. Juni 2016 wurde Simon Felkel geboren. Seine stolzen Eltern sind Evelyn Bäumler und Stefan Felkel aus Weißensee.



Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Weißensee

Töpfer, Ruth	am 05.02.	zum 95. Geburtstag
Thieme, Ursula	am 09.02.	zum 85. Geburtstag
Trost, Alfred	am 12.02.	zum 80. Geburtstag
Lachmann, Erika	am 14.02.	zum 80. Geburtstag
Kober, Brigitte	am 17.02.	zum 80. Geburtstag



Schulnachrichten

Spendenaktionen - Ein Herz für....

Die Vorweihnachtszeit ist tatsächlich eine besinnliche Zeit, auch wir haben uns wieder darauf besonnen, dass es so viele Menschen gibt, denen es nicht so gut geht, wie den meisten von uns. Seien es Gesundheit oder andere Not, die das Weihnachtsfest dieser Menschen überschatten. So haben wir uns als Traumzauberbaum-Schule auch wieder an der Aktion „Päckchen packen“ für Kinder in russischen Kinderheimen beteiligt und voller Stolz 11 Päckchen an Frau Köber übergeben. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die bereitwillig für diese Päckchenaktion Schokolade, Kekse, Malhefte, Stifte und vieles mehr gespendet haben.



Weihnachtspäckchen-Aktion

Zum Weihnachtskonzert, das von der Regelschule und der Grundschule gemeinsam gestaltet wurde, wurden Geldspenden gesammelt und am 20. Dezember konnten wir dann gemeinsam an Frau Allstädt von der Elterninitiative für leukämie- und tumor-erkrankte Kinder die stattliche Summe von 347,42 EUR überreichen. Philipp, selbst von dieser Krankheit betroffen, seine Mutter sowie seine Schwester Emely waren sehr glücklich darüber, denn sie haben die Unterstützung durch diese Elterninitiative bereits schätzen gelernt.



(v.l.n.r. Herr Winkler, Frau Haufe, Frau Allstädt, Frau Kahlenberg, Philipp K., Mitte: Emily G.)

Die Spenden beider Schulen in Höhe von jeweils 150,00 EUR an das Kinderhospiz Mitteldeutschland und die Summe von 100,00 EUR an die DKMS für Lasse aus Stotternheim wurden auf die entsprechenden Konten überwiesen. Auch diese Summen sind auf die großzügigen Eltern, Großeltern und Gäste des Weihnachtskonzertes zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle auch noch einmal Dank sagen möchte. Natürlich haben die Schülerinnen und Schüler, die das Weihnachtskonzert gestaltet haben auch einen großen Anteil, denn sie haben durch ihre tollen Beiträge die Herzen aller Zuschauer geöffnet, wir sind also auch allen Superengeln dankbar.

So haben wir das alte Jahr mit vielen guten Taten abgeschlossen. Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und hoffe, dass wir auch in diesem Jahr das Herz immer am richtigen Fleck haben.

Daniela Haufe

Dankesgruß

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrer und Erzieher der Traumzauberbaum-Grundschule bedanken sich beim Team der Initiative Landschaftspflege e.V. für die gute Zusammenarbeit und übermitteln die guten Wünsche für das neue Jahr.



Klasse 4 beim Basteln von Türwächtern vor Weihnachten mit FSJlern

Alle Jahre wieder...

Wir, die Schüler aus dem Projekt „Stärken stärken“ der Regelschule „Geschwister Scholl“ Weißensee, besuchten in diesem Jahr zum zweiten Mal die Bewohner des „Pflegewohnparks Haus Weißensee“.

Dafür hatten wir im Voraus Weihnachtslieder eingeübt, welche wir an diesem Tag gemeinsam sangen. Instrumental wurden wir von Anna-Lena Grube (Klasse 6a, Flöte) und Frau Katzschner (Schulsozialarbeiterin, Geige) begleitet. Manche Bewohner schienen sehr gerührt von dem gemeinsamen Musizieren, das machte uns alle sehr glücklich!

Nach dem Singen überreichten wir den Seniorinnen und Senioren von uns selbst gebackene Plätzchen, worüber sie sich sehr freuten. Beim anschließenden gemeinsamen Kaffee trinken konnten wir uns sehr gut mit ihnen unterhalten. Die Bewohner erzählten uns von ihren früheren Berufen, ihren eigenen Schulzeiten während des Zweiten Weltkrieges und ihren Familien. Eine Frau zeigte uns sogar ihr Zimmer. Ich wusste gar nicht, dass es in einem Pflegewohnpark so gemütlich ist.



v.l.n.r.: Vanessa Nachsel (6a), Michelle Wagner (6a), Hannah Albrecht (6b), Niclas Albrecht (7b), Anna-Lena Grube (6a), Frau Katzschner (Schulsozialarbeiterin)

Als Dankeschön für unseren Besuch gab es vom Weihnachtsmann sogar noch leckere Süßigkeiten! Wir möchten allen Mitarbeitern des „Pflegewohnparks Haus Weißensee“ für die schöne gemeinsame Zeit und die nette Versorgung bedanken und wünschen allen Lesern im Namen der Regelschule „Geschwister Scholl“ und des „Pflegewohnparks Haus Weißensee“ eine besinnliche Weihnachtszeit!

Text: Hannah Albrecht, Klasse 6b

Foto: Pflegewohnpark Haus Weißensee

Vereine und Verbände

Weihnachtsfeier

Wir Chormitglieder trafen uns am 13.12.16 im Seniorentreff „Generation 60 Plus“ zu unserer Weihnachtsfeier. Ein Tannenbaum strahlte im Lichterglanz und die Tafel war festlich geschmückt. Leckere Kuchen und Torten, gebacken und gesponsert von einigen Chormitgliedern, ließen allen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Die Tafel zierten wieder vier von Frau Carmen Link gebastelte und gesponserte Adventsgestecke. Für Kuchen und Gestecke ein großes DANKE! Frau Lotti Albach erfreute wieder, wie alle Jahre, jedes Chormitglied mit einem Beutel voll süßer Leckereien. Herzlichen Dank, liebe Lotti, von uns allen!



Nach einer gemütlichen Kaffeerunde sangen wir schöne Weihnachtslieder. Als Gäste konnten wir Herrn Peter Albach und seine Gattin Karola begrüßen. Aber auch der Landrat, Herr Harald Henning, überraschte uns mit seinem Besuch. Nach einer kurzen Ansprache ehrte er Lotti Albach mit einem Präsentkorb. Er dankte für ihr jahrelanges Wirken als Chorleiterin.



Aber auch Frau Addi Halbritter sorgte für eine Überraschung. Sie spielte auf ihrer Mandoline die schönsten Weihnachtslieder. Natürlich wurde da fleißig mitgesungen. Ein leckeres Abendmahl der Fleischerei Rüdiger beendete unsere schöne Weihnachtsfeier. Danke, liebe Irmhild Albrecht, für deine nette Bedienung.

Magdalene Weise

Veröffentlichung eines Leserbriefes:

Liebe Leserinnen und Leser,
zum Jahresende gibt es viele Arten Danke zu sagen. Eine besondere Form durfte ich am 28.12.2016 in Waltersdorf auf dem Auenhof Mänz erleben. Der Auenhof ist eine Pferdepension und hat auch Gästezimmer für die optimalen Reiterferien. Hier finden Besitzer und Pferde eine gute Unterkunft und können ihr Wissen und das Reiterkönnen ausbauen und durch professionelle Anleitung erweitern. Die jungen Reiterinnen haben sich in diesem Jahr ein Programm erarbeitet, mit welchem sie sich bei Besitzerin Ulrike Mänz und ihrer Reitlehrerin bedanken wollten.



Sie begeisterten an diesem Abend Familien und Freunde in einem stimmungsvollem Ambiente mit einer Quadrille und einem fantastischen Showprogramm, welche die Fortschritte ihres Könnens und ihrer Arbeit mit ihren Pferden zeigten. Und so war die Aufregung bei Celine, Josefine, Lara und Jenny groß, als sie das erste Mal in dieser Formation ihr eigenes Programm vor Publikum aufführten. Alissa bot einen Einblick in die Bodenarbeit mit ihrem Pferd am Führzügel. Mitgerissen von der Stimmung, zeigten auch Steffi und die Chefin selbst in tollen Kostümen ihr Können. Nancy und Nicole erwärmten unsere Herzen mit einem Weihnachtsgedicht über ein Pferd, welches selbst gern ein Weihnachtsmannrentier sein wollte. Pferd Ecki spielte seine Rolle, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Er genoss die Aufmerksamkeit sehr. Den krönenden Abschluss bildete Ute mit ihrer Darstellung des Zusammenspiels zwischen Mensch und Pferd. Die Trainerin, selbst von ihren Schülern überrascht, war sehr gerührt, über das tolle Programm und die schönen Dankesworte. Und so klang das Jahr bei gutem Essen und heißen Getränken sehr stimmungsvoll aus. Ich wünsche mir, dass dieses Event zu einer schönen Tradition auf dem Auenhof in Waltersdorf wird.

Claudia Rusche

Schwarzpulverschützen 1992 e.V. Weißensee: Letzte Pokale 2016

Am 19. Dezember trafen sich die Sportschützen unseres Vereins mit Ehepartnern im Vereinsheim. Grund des Zusammentreffens war, das erfolgreiche Jahr 2016 zu bilanzieren und in einem fairen Wettkampf die Weihnachtspokale für die Sportschützen sowie die Ehepartner getrennt zu ermitteln. Bei den Kameraden erkämpfte sich der Sportsfreund P. Rother den Weihnachtspokal.

FC Weißensee 03

- F-Junioren -

Turniersieg beim Salza-Cup

Am 30. Dezember 2016 waren unsere F-Junioren des FC Weißensee 03 zum Salza-Cup 2016 nach Bad Langensalza eingeladen. In 6 Spielen (jeder gegen jeden) à 12 Minuten mussten unsere Jungs gegen F-Junioren-Mannschaften aus dem Raum Bad Langensalza/Mühlhausen antreten.

Nachdem wir uns in den ersten beiden Spielen etwas schwer taten, diese jedoch mit etwas Glück jeweils 1:0 für uns entscheiden konnten, stärkten sich unsere Kicker beim gemeinsamen Mittagessen. Danach lief es gleich viel besser, denn das nächste Spiel gewannen wir mit 4:0 deutlich.

Nun stand das Spitzenspiel des Tages an. Die SG Ammern, welche bis dahin auch jedes Spiel gewonnen hatte (9 Punkte und 14:1 Tore), war unser nächster Gegner. Uns war klar, dass dies ein Schlüsselspiel sein wird. Es entwickelte sich ein spannendes und für die mitgereisten Fans ein hochemotionales Spiel mit Chancen für beide Seiten. Am Ende konnten wir dieses Spiel 1:0 für uns entscheiden. Der Jubel und die Freude waren groß, denn wir wussten, dass hier jetzt alles möglich war. Wir hatten nun 12 Punkte, führten die Tabelle an und es waren noch zwei Spiele zu bestreiten.

Das vorletzte Spiel gewannen wir 3:0. Für uns war klar, dass wir dieses Turnier zumindest als 2. Sieger beenden könnten. Das letzte Spiel begannen unsere Kicker konzentriert und gingen gleich in Führung. Schnell fiel auch das 2. Tor. Nun konnten sie befreit aufspielen und entschieden das Spiel 5:0.

Die Freude darüber kannte keine Grenzen mehr. Überglücklich haben wir unser 1. Hallen-Turnier gewonnen und das auch noch zu NULL. Im Stile einer Turnierrmannschaft haben sich unser Jungs in diesen Wettbewerb hinein gearbeitet und sich schlussendlich selbst belohnt. Darüber hinaus wurde unser Spieler Luis Michel, als Torschützenkönig ausgezeichnet.



*Der 1. Schützenmeister übergibt
P. Rothe den Pokal*

Bei den Ehefrauen konnte K. Rothe es Ihrem Mann gleichtun.



*R. Wagner bei der
Pokalübergabe
an K. Rothe*

Nachdem der offizielle Teil abgeschlossen war konnte in den gemütlichen Teil übergegangen werden. Bei einer zünftigen Schlachtplatte und dem einen oder anderen Getränk konnte der Tag langsam ausklingen.

B. Rudloff

2. Schützenmeister



*L. Szygulla, L. Michel, J. Beinicke, L. Stiem,
J. Bohne, B. Scherre, J. Lösche, T. Pergelt*

Wir wünschen allen Freunden, Bekannten, Sponsoren und Unterstützern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

**M. Pergelt im Namen der F-Junioren
des FC Weißensee 03**

Historisches



Weißensee und Umgebung vor 100 Jahren

zusammengestellt aus Zeitungsausschnitten durch das Stadtarchiv Weißensee Januar 1917

Amtliche Bekanntmachungen: Der Ankauf von Eiern im Kreise Weißensee ist weiter gestattet der Händlerin Sophie Zandter in Weißensee und dem Händler Friedrich Schalbe in Feldengel. (13.01.)

Aus Stadt und Land: Weißensee. Herrn Amtsgerichtsrat Pleffe hier ist der Charakter als Geheimer Justizrat verliehen worden; Der Uffz. Oskar Richter von hier wurde mit der Weimarischen silb. Kriegs-Verdienst-Medaille mit Schwertern ausgezeichnet. Er besitzt bereits das Eiserne Kreuz 2. Klasse. (03.01.)

Weißensee. In schwerer Krankheit und einem Anfall von Schwermut entfernte sich der Schneidermeister A. Gärtner aus seiner Krankenstube. Nach langem vergeblichen Suchen wurde der bedauernswerte Mann anderen Tags zur Hälfte im Wasser sitzend, erstarrt im Hauptgraben, in den er abgerutscht war, aufgefunden. (30.01.)

Ehren-Tafel: Den Heldentod erlitten: Referendar, Leutn. Rabes aus Straußfurt. Verwundet wurden: Hugo Albrecht aus Wundersleben, Oswald Gerhardt aus Weißensee, Robert Schacke aus Schwerstedt, Friedrich Fienhold aus Straußfurt, Wilhelm Knauf aus Kindelbrück und Willy Nottrott aus Gangloffsömmern. Es sind in Gefangenschaft geraten: Gefr. R. Blamberg aus Gebesee und Fritz Seidelbach aus Tunzenhausen. Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Gardefüs. H. Stange und Gefr. Paul Hildebrandt aus Straußfurt. (04.01.)

Verwundet wurde: Richard Schuchard aus Gebesee. Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Gefr. W. Hopfe aus Wenigensömmern, Bruno Barthelmann aus Rohrborn, Vizewachtmeister Raßloff aus Günstedt, Gefr. G. Keitel aus Günstedt, Albin Salzmann aus Schwerstedt und Arthur Grünwald aus Kindelbrück. Befördert wurden: Gefr. Richard Dickmann aus Weißensee zum Uffz. Gemeindevorsteher Raßloff aus Günstedt zum Vizewachtmeister und zum Offizier-Stellvertreter. (09.01.)

Verwundet wurden: Uffz. Karl Auener aus Weißensee, Wilhelm Weißhuhn aus Sömmerda, Seef. Karl Bätz und Alfred Fischer aus Gebesee, August Oppermann aus Vehra. Es werden vermißt: Alwin Luther aus Gebesee und Friedrich Schönberg aus Kindelbrück. Es ist in Gefangenschaft geraten: Ldstm. Titt aus Waltersdorf. Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Gefr. Orlishausen aus Sömmerda und Stäher aus Tunzenhausen. (15.01.)

Verwundet wurde: Karl Dill aus Weißensee. Mit dem Eisernen Kreuz wurde ausgezeichnet: Leutnant Walter Stollberg aus Weißensee Erster Klasse. Befördert wurde: Gefr. P. Rudloff zum Uffz. (16.01.)

Weißensee. Ein Weißenseer, Der Sohn des verstorbenen Herrn Postverwalters Stollberg, der Eisenbahnassistent Walter Stollberg, wurde für seine hervorragend kühne und umsichtige Tat mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Stollberg befindet sich verwundet im Lazarett, wo er seiner Genesung entgegensieht. -gek. Archiv- (18.01.)

Den Heldentod erlitten: Wilhelm Becker aus Weißensee, gestorben in Gefangenschaft, Gefr. Rudolf Franzkowiak aus Klein Ballhausen und Karl Hauptmann aus Gebesee. Verwundet wurden: Paul Hertel aus Weißensee, Friedrich Zwicker aus Straußfurt, Walter Aßmann aus Kindelbrück und Paul Schäßner aus Sömmerda. Es werden vermißt: Otto Steinacker und Richard Melzer aus Ober Bösa, Karl Mehnert aus Gebesee. Es ist in Gefangenschaft geraten: August Viol aus Kutzleben. Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Albert Fechner aus Weißensee, Gefr. O. Melzer aus Ober Bösa, Richard Pauli aus Frömmstedt, Ldstm. Edmund Braun aus Sömmerda. (31.01.)

Vermischtes: Clingen, 17. Januar. Für sein über 29 Monate braves und tapferes Verhalten vor dem Feinde, hauptsächlich aber für hervorragende Tapferkeit in den Schlachten an der Somme wurde dem Gefreiten Wilhelm Sickel aus Clingen das Eiserne Kreuz verliehen. (19.01.)

Vom Eichsfelde. Ein alter Landpfarrer auf dem Eichsfelde geißelte kürzlich in seiner Sonntagspredigt den Wucher im allgemeinen und den mit Gänsen im besonderen. Er ermahnte seine Gemeindeglieder, vom Wucher abzulassen und anderen Gemeinden mit einem guten Beispiel voranzugehen. Die Worte des Pfarrers fielen auf fruchtbaren Boden, denn die Bauern kamen überein, ihre Gänse zu 2 Mark das Pfund zu verkaufen. Einige Tage darauf kam eine Bäuerin zum Pfarrer und sagte zu ihm: „Herr Pfarrer, so einfach, wie Sie sich die Sache denken, ist sie doch nicht. Ich schlachtete drei meiner Gänse im Gewicht von je 10 Pfund, trug sie in die Stadt und bot sie in einigen Häusern feil. Drei bis viermal wurde ich abgewiesen, da die Leute meinten, mit den Gänsen müsse es einen Haken haben, da sie so billig wären. Nun kam ich in eine Gastwirtschaft. Hier nahm man mir eine Gans ab. Auch erhielt ich eine Tasse Kaffee. Während ich diesen trank, hörte ich, wie der Wirt zu seiner Frau sagte: „Mit der Gans ist etwas nicht richtig, wir können sie aber für unsere Stammgäste zurecht machen, selbst brauchen wir davon nicht zu essen.“ Die Wirtin stimmte dem zu, meinte aber, bei den teuren Zeiten müßten die Gäste für den seltenen Genuß einen Aufschlag bezahlen. Dann kam ich -erzählte die Bäuerin weiter- zu einem Kaufmann. Nach vielem Hin- und Herreden der Eheleute die der Meinung waren, daß die Gans wahrscheinlich verendet sei, kauften sie mir eine ab, nachdem sie durch mehrfaches Anruehen festgestellt hatten, daß sie frisch war und sprachen ihre Absicht aus, sie einem Geschäftsfreund in der Großstadt zu schicken, der dies großartige Geschenk zu würdigen wisse und mit einer Gegenleistung nicht kargen werde. Die dritte

Gans, so fuhr die Bäuerin fort, wollte mir aber niemand abnehmen. Jeder stieß sich an dem Preis. Da ich gehört hatte, daß die Leute für eine gute frischgeschlachtete und unverdächtige Gans 4,50 Mark für das Pfund bezahlt hätten, forderte ich von einer Witwe, die sonst ganz kärglich tut und anderen Leuten über die teuren Zeiten etwas vorjammert, diesen Preis. Sie sprach von unverschämtem Wucher und wollte nur höchstens 4 Mark zahlen. Scheinbar widerwillig ging ich hieauf ein und nahm die 40 Mark an. Da ich jedoch keinen Wucher treiben und nur zwei Mark haben will, so liefere ich Ihnen, Herr Pfarrer, die überschießenden 20 Mark zur Verwendung für einen guten Zweck ab“. Der Pfarrer war sehr nachdenklich geworden und sagte: „Das ist eine sehr lehrreiche Geschichte“. (22.01.)

Von nah und fern: Aufhebung einer Katzensteuer. Auf der Suche nach neuen Einnahmequellen, die durch die wachsenden Lasten des Krieges bedingt werden, erschien besonders dankbar der Vorschlag einer Katzensteuer, die denn auch in verschiedenen Städten und Gemeinden lebhaft erörtert und zum Teil auch eingeführt wurde. Man versprach sich von der Katzensteuer goldene Berge. Aber die Wirklichkeit hat diesen Träumen ein Ende gemacht. Die Stadt Striegau hatte auch diese Steuer eingeführt und jetzt den Erfolg erlebt, daß die Zahl der Katzen rapide abnahm; es sind nur noch 77 steuerpflichtige vorhanden. Dagegen hat sich die Zahl der Ratten und Mäuse in unerwünschter Weise vermehrt. Die Stadtväter sind daher zu dem Entschluß gekommen, die Mäusejäger wieder steuerfrei zu lassen, um von dem schlimmeren Übel der Ratten- und Mäuseplage befreit zu werden. (16.01.)

Annoncen: Danksagung. Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke, auch dem Herrn Diaconus Schrock aus Weißensee und den Kirchenräten für das überreichte Kaisergeschenk und für das Erwähnte in der Vergangenheit und die Trostesworte der Zukunft sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Herrnschwende, den 09.01.1917. Martin Bösenthal und Frau (10.01.)

Das in letzter Zeit neu gebaute Wohnhaus, Mühlbergstraße 4, mit kleinen Hofraum und Zubehör, neuzeitlich eingerichtet, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Weißensee, Mühlbergstraße 3. (12.01.)

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, nach langen schweren Leiden meinen lieben Mann Friedrich Rudel in die Ewigkeit abzurufen. Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an die trauernde Witwe Friederike Rudel. -gek. Archiv- (20.01.)

Am 24. Januar starb nach kurzer Krankheit und schwerer Operation mein guter Mann und Vater Fritz Baumgürtel im Alter von 28 Jahren. Dies zeigen in tiefem Schmerz an Witwe Johanna Baumgürtel, geb. Rottländer und Söhnchen. Weißensee, den 26. Januar 1917 (27.01.)

Goldene Worte: Nie wär` ohne Trennung Wiederseh'n erdacht, ohne Winter nimmer Lenzeshauch erwacht, -Denk` nur an den Maien, wenn die Stürme weh`n. Und wenn Freunde scheiden, denk`an`s Wiederseh`n. Kugler. (18.01.)



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt für Weissensee,

Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißensee

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Weißensee

Für im nichtamtlichen Teil unverlangt eingereichte Artikel sind Schadenersatzansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet; Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.